

Chronische Depression besser behandeln: Teilnehmende für bundesweite Therapiestudie gesucht

18.8.2026 - Jana Schäfer | Universitätsklinikum Bonn

Intensives Therapieangebot im Rahmen der Forschung.

Bonn 18. August 2026 - Etwa jeder dritte Mensch mit einer Depression entwickelt einen chronischen Krankheitsverlauf. Viele Betroffene haben bereits mehrere Therapien durchlaufen, ohne dass sich ihre Beschwerden dauerhaft bessern. Um die Behandlung dieser Erkrankung weiter zu verbessern, beteiligen sich das Universitätsklinikum Bonn (UKB) gemeinsam mit der Universität Bonn an der bundesweiten Studie ChangePDD. Für die letzte Phase der Studie werden am UKB noch Teilnehmende gesucht. Sie profitieren von einem intensiven psychotherapeutischen Behandlungsprogramm und einer engmaschigen Betreuung - und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Forschung.

Chronische Depressionen – auch persistierende depressive Störungen genannt – gehen häufig mit anhaltender Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit, Schuldgefühlen oder Schlafstörungen einher. Während sich viele depressive Erkrankungen erfolgreich behandeln lassen, bleiben die Beschwerden bei einem Teil der Betroffenen über Jahre bestehen. Für diese Patientinnen und Patienten sollen gezielt weiterentwickelte psychotherapeutische Behandlungsansätze neue Perspektiven eröffnen.

„Chronische Depressionen können das Leben der Betroffenen über viele Jahre erheblich beeinträchtigen. Umso wichtiger ist es, Therapien kontinuierlich weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu untersuchen, welche Behandlungsansätze wem am besten helfen“, sagt Prof. Alexandra Philipsen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKB sowie Leiterin des Projekts am Bonner Standort.

Im Rahmen der Studie werden zwei psychotherapeutische Verfahren miteinander verglichen: die speziell für chronische Depression entwickelte Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) sowie Behavioral Activation (BA), eine etablierte Form der kognitiven Verhaltenstherapie. Ziel ist es herauszufinden, welche Therapieform für welche Patientinnen und Patienten besonders geeignet ist und wie sich Behandlungen künftig noch gezielter an individuelle Bedürfnisse anpassen lassen.

Die Studie wird von der Universität Greifswald koordiniert und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Deutschlandweit beteiligen sich acht universitäre Studienzentren.

Teilnehmen können Erwachsene zwischen 18 und 75 Jahren, die an einer chronischen Depression leiden und in den vergangenen zwölf Monaten keine CBASP- oder BA-Therapie erhalten haben. Die Studienteilnehmenden erhalten eine zehnwöchige stationäre Behandlung mit einem der beiden Therapieprogramme. Daran schließen sich eine sechswöchige ambulante Gruppentherapie sowie eine engmaschige wissenschaftliche Begleitung an. Interessierte können sich per E-Mail an changebdd-studie@ukbonn.de wenden.

Bildmaterial:

Bildunterschrift: (v. l.) Studienkoordinator Jakob Millerowski und Prof. Dr. Alexandra Philipsen im Gespräch. Im Rahmen der ChangePDD-Studie werden am UKB aktuell noch Teilnehmende mit chronischer Depression gesucht.

Bildnachweis: Universitätsklinikum Bonn (UKB) / A. Winkler

Pressekontakt:

Jana Schäfer

Stellvertretende Pressesprecherin am Universitätsklinikum Bonn (UKB)

Stabsstelle Public Relations and Corporate Communication

Telefon: (+49) 228 287-19891

E-Mail: jana.schaefer2@ukbonn.de

Zum Universitätsklinikum Bonn: Als eines der leistungsstärksten Universitätsklinika Deutschlands verbindet das UKB Höchstleistungen in Medizin und Forschung mit exzellenter Lehre. Jährlich werden am UKB über eine halbe Million Patienten ambulant und stationär versorgt. Hier studieren rund 3.500 Menschen Medizin und Zahnmedizin, zudem werden jährlich über 600 Personen in Gesundheitsberufen ausgebildet. Mit rund 9.900 Beschäftigten ist das UKB der drittgrößte Arbeitgeber in der Region Bonn/Rhein-Sieg. In der Focus-Klinikliste belegt das UKB Platz 1 unter den Universitätsklinika in NRW und weist unter den Universitätsklinika bundesweit den zweithöchsten Case-Mix-Index (Fallschweregrad) auf. 2025 konnte das UKB knapp 100 Mio. € an Drittmitteln für Forschung, Transfer und Lehre einwerben. Das F.A.Z.-Institut zeichnete das UKB im vierten Jahr in Folge als „Deutschlands Ausbildungs-Champion“ und „Deutschlands begehrtesten Arbeitgeber“ aus. Aktuelle Zahlen finden Sie im Geschäftsbericht unter: [geschaeftsbericht.ukbonn.de](https://www.ukbnewsroom.de/chronische-depression-besser-behandeln-teilnehmende-fuer-bundesweite-therapiestudie-gesucht).

<https://www.ukbnewsroom.de/chronische-depression-besser-behandeln-teilnehmende-fuer-bundesweite-therapiestudie-gesucht>